

Bikerduo übergab 600-Euro-Spende

1 Unermüdlich hatten die „Racer4Kids“ heuer ihre erste Motorrad-Rennsaison bestritten. Sie ließen nicht nur in Budapest und Brünn die Reifen quietschen, sondern drehten auch auf der berühmten Ferrari-Teststrecke im Autodromo del Mugello ihre Runden.

Mit ihrem sozialen Motorsport-Projekt sammelten Initiator **Andreas Fichtinger** aus Schrems und **Thomas Wöger** aus Hohen-eich aber nicht nur Punkte in der Motul-Challenge, im Bridgestone- und Suzuki-Cup, sondern auch wertvolle Spendengelder für den Förderverein „Tut Gut“ der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Landeskrankenhauses Zwettl. Denn zehn Prozent ihrer Sponsoren- und 100 Prozent der Spendengelder werden dafür auf die Seite gelegt. In der Vorwoche übergaben die beiden Vollblut-Biker dann den frisch ausgefüllten Scheck „Tut-Gut“-Obfrau und Weitras Schlossherrin **Stephanie Fürstenberg**.

„Es sind 600 Euro zusammengekommen – mehr, als wir für den Anfang erwartet hatten“, freut sich „Fichti“ Fichtinger über den Erfolg der ersten Saison (siehe auch Kommentar auf Seite 57!).

Der Förderverein hilft vor allem Eltern und Angehörigen, die durch die Erkrankung ihres Kindes in soziale, finanzielle oder psychische Notlagen geraten sind.



„Racer4Kids“ überreichten die Spenden der ersten Saison. Im Bild v.li.: Madleine Kellner, Ines Mayr, Peter Schermann (vorne), Melissa Winkler mit Sohn Rene, Thomas Wöger, „Tut Gut“-Obfrau und Schlossherrin Stephanie Fürstenberg mit Sarah König, Andreas Fichtenbauer, Eva Neuhauser mit Marcel Winkler und Zdenek Jaros. FOTO: PRIVAT

SPORTLER INTERN



ANDREAS FICHTENBAUER
zur ersten Wettkampf-
Saison seines sozialen
Motorsport-Projekts
„racer4kids.at“

Mehr, als wir erwartet hatten

Die erste Saison des Motorrad-Rennprojekts „racer4kids.at“ von Thomas Wöger und mir ist Geschichte. Mit meinem eigenen Abschneiden in der Motul-Challenge bin ich nicht ganz zufrieden, ich habe den erhofften Podestplatz in der Gesamtwertung nicht geschafft. Für Neulinge ist es aber sicher auch schwierig, bei diesem starken Teilnehmerfeld mit früheren Staatsmeisterschafts-Fahrern auf Anhieb Fuß zu fassen. Und andererseits wurden meine Rundenzeiten gegen Saisonende immer besser und geben Hoffnung für das kommende Jahr.

Diese Woche haben wir wie versprochen zehn Prozent unserer Sponsorgelder sowie deren freiwillige Spenden an den Förderverein „Tut gut“ für Kinder- und Jugendheilkunde vom Zwettler Krankenhaus übergeben. Es sind immerhin 600 Euro zusammengekommen – mehr, als wir für den Anfang erwartet hatten. „Tut gut“ ist eine regionale, überschaubare Organisation mit freiwilligen Helfern, wir glauben, dass das Geld dort gut aufgehoben ist und haben uns auf der anderen Seite über ein sehr positives Feedback von deren Obfrau Stephanie Fürstenberg gefreut.

Den Sponsoren gefällt es, dass wir einen Teil der Förderungen weitergeben, viele Unterstützer bleiben, einige neue haben wir für das nächste Jahr schon gewonnen. Und 2010 wird sich wieder einiges tun: Aus der privaten Initiative „racer4kids.at“ wird ein Verein, neue Fahrer – auch einer aus Deutschland – dürfen zu uns stoßen. Natürlich sind wir auch für neue Mitglieder aus anderen Motorsport-Sparten offen.

Für den Sommer planen wir ein großes Event mit Motorsport und Kinderprogramm. Warum? Weil vielen Menschen der Motorsport taugt, sobald sie einmal live dabei waren. Wir alle sind reine Hobbyfahrer, aber mit dem nötigen Ehrgeiz können wir was bewegen, können unsere Initiative bekannt machen und das Interesse der Menschen für diesen spannenden Sport wecken!

Andreas Fichtenbauer (27) aus Schrems ist Initiator des Projekts „racer4kids.at“, das zehn Prozent aller Sponsorgelder und alle Spenden einem wohltätigen Zweck zukommen lässt.